

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 44

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUMOR UND RÄTSEL



Er: «Liebling — willst Du mich heiraten?»
 Sie: «Nein — lieber nicht! ...»
 Er: «Schade — aber dann sag wenigstens Elsa nichts —
 daß ich Dich zuerst gefragt habe! ...»

«Hast du den Brief besorgt, Liebling?»
 «Ja, Mama.»
 «Weshalb bringst du denn aber das Geld wieder, das ich dir für die Marke gegeben habe?»
 «Ich habe es nicht gebraucht. Ich habe den Brief in den Kasten gesteckt, ohne daß es jemand bemerkt hat.»

«Sage mal, Großmama, warum trägst du eigentlich eine Brille?»
 «Weil es alle Gegenstände vergrößert, mein Kind.»
 «Dann nimm sie doch bitte ab, bevor du mir ein Stück Kuchen abschneidest.»

Eigentümlich. «Vater, warum heißen denn die Buben vom Onkel Hermann alle August?»
 «Wieso denn?»
 «Er schreibt doch in seinem letzten Briefe: Wir haben gestern den 8. August, einen kräftigen Knaben erhalten.»

Schade! Erlauben Sie, Fräulein, asi ihr mögliche chlyne Füßli aluge, 's ist bloß schad, as si nid vieri hend!

Anspielung. «Ich möchte Ihr Herz, verehrtes Fräulein, gerne auf einer Wage sehen.»
 «Warum?»
 «Da könnte ich das beständige Schwanken leichter beobachten.»

Der Spekulant. «Erst halten Sie um die Hand meiner Tochter an und jetzt, wo ich die ganze Ausstattung beschafft, die Wohnung mit vieler Mühe gefunden, verlangen Sie noch eine größere Mitgift!»
 «Aber Schwiegerpapa in spe, das müssen Sie doch einsehen, daß jetzt Ihr Fräulein Tochter viel mehr wert ist.»

Unverbesserlich. «So, da haben Sie das Rezept, gehen Sie in die Apotheke und lassen Sie sich die Medizin machen. Die wird Ihnen das Durstgefühl nehmen.»

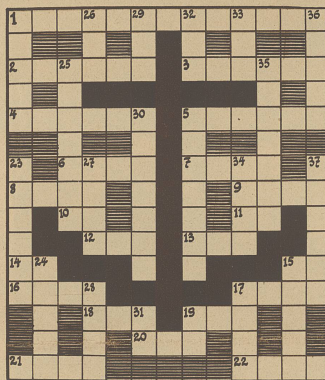
«Ja, Herr Doktor, aber der Weg zur Apotheke führt an vier Wirtshäusern vorbei und ich kann im Bogen nicht gehen, weil mir schwindlig wird.»

Mohammed am Telefon. Der Fernsprecher gewinnt unter den Kaufleuten des Orients mehr und mehr an Verbreitung. Trotzdem machen sich manche von ihnen von dem sagenhaften Apparat Vorstellungen, welche mitunter recht merkwürdig sind.

Hat sich da zum Beispiel vor kurzem ein Kaufmann aus einer arabischen Stadt, der auf den rechtgläubigen Namen Mohammed hört, an das Telephonnetz anschließen lassen. Der erste, welcher mit ihm sprach, war ein Kaufmann aus einer benachbarten Stadt. Aber was geschieht? Der neue Fernsprechernehmer versteht nicht ein Wort, da er nur die Sprache des Propheten beherrscht. Immerhin erkennt er, daß aus dem Hörer Griechisch hervortönt. Wütend hängt er daraufhin an, eilt zum Fernsprecher und trägt dem diensttuenden Beamten seine Beschwerde mit den Worten vor:

«Sie haben mir da ein Telefon geliefert, das nur Griechisch spricht; ich brauche aber eines, welches der arabischen Sprache mächtig ist!»

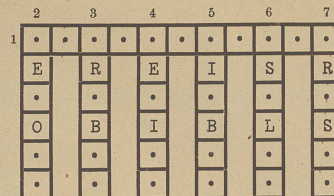
Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der Wörter:

- a) waagrecht:
1. Auf was der Angestellte mit Sehnsucht wartet
 2. Blaues Alpenblümchen
 3. Das 1000ste meldete Edison kürzlich an
 4. Ein Haus voll Schmerz und Wunden
 5. Litt vor kurzem durch die Seetüberschwemmung
 6. Wie Erwachsene auch sein sollen
 7. Teil des Pferdegeschirrs
 8. Wie die Väter waren
 9. Ein Element der Alten
 10. Französ. Artikel
 11. Mehr als ein König
 12. Womit alle Delche und Deichseln anfangen
 13. Französisch „Nein“
 14. Kriegs-Fürsorge
 15. Was Akustiku, Akazie gemeinsam haben
 16. Sind unbedingt drei
 17. In deren Räumlichkeiten finden Ausstellungen statt
 18. Englischer Hund
 19. ... Juventute
 20. Meeresbucht
 21. Mit Elektrizität oxydierter Sauerstoff
 22. Nicht mein
 23. Germanischer Gott
 24. Heißt auf deutsch fein
 25. Blume mit purpurnen Traubenblüten
 26. Great Britain
 27. Vorgebirge
 28. Nach dem Rat
 29. Reitersoldat
 30. Weiss, geb. in Rotterdam, berühmtes Gemälde im Louvre in Paris (Holbein)
 31. Zusammen mit Glyzerin ein Sprengstoff
 32. Landtschaft in Griechenland
- b) senkrecht:
1. Aus was unsere Alpen aufgebaut sind
 5. Kleear
 15. Deren Oberhaupt ist der Abt
 17. Die Studentensonne
 19. Geometrische Formel
 23. Worin manche Verbrechen begangen werden
 24. Wie Friedrich II. auch genannt wurde
 25. Ist für die Schaffhauser eine Bille
 26. ... kolore
 27. Sumpfgras

Kamm-Rätsel



1. Wasserfahrzeug
2. Frucht
3. Altromischer Beamter
4. Plastische Darstellung
5. Germane
6. Der weibl. Teil eines berühmten Liebespaares
7. Was in der letzten Zeit bei den Damen eine große Wandlung durchmachte

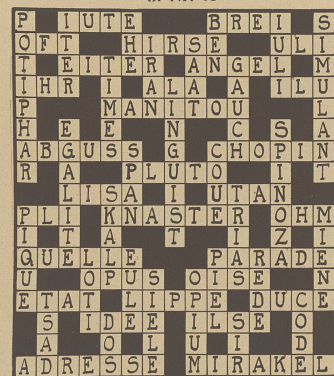
Magisches Quadrat



Aus den Buchstaben sind durch Umstellung Wörter zu bilden, die waagrecht und senkrecht gleichlautend sind.

1. Am Wagen
2. Bibl. Name
3. Werkzeug
4. Mädchennamen

Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel in Nr. 43



CREME MOUSON

Reiz und Anmut eines jugendfeischen, zarten Teints erzielen und bewahren Sie durch tägliche Creme Mouson-Hautpflege. Die milde Creme Mouson-Seife reinigt in schonendster Weise das empfindliche Gebilde der Haut, während Creme Mouson alle Ungleichmäßigkeiten des Teints und den lästigen Hautglanz beseitigt. Creme Mouson erhält die Haut sammetweich geschmeidig und verleiht ihr ein vornehmes, mattes Aussehen.

In Tuben fr. 0.65, fr. 1.— und fr. 1.50 / in Dosen fr. 1.25 und fr. 2.— / Seife fr. 1.—

CREME MOUSON-SEIFE

WILLY REICHEL, Generalvertreter und Fabrikager, KÜSNACHT-ZÜRICH, Telefon Küsnacht 94



Die Saisonneuheit RUSSIAN-BOOTS (RUSSEN-STIEFEL)

Aus dem Osten kommt, haben diese Stiefel zuerst in England und nun auch im übrigen Europa wie in Amerika großen Anklang gefunden. Als ideale Schutz gegen Nässe und Kälte kleiden sie originell und sehr gelingen. Zum Taillieren oder Mantel getragen, beim „Shopping“ zu Fuß und per Auto, verleihen sie restlose Eleganz. Ihr Besuch zur Besichtigung und Anprobe verpflichtet Sie in keiner Weise. Unverändliche Auswahl-Sendungen.

Beurer
Elegante Qualitäts-Schuhe
Bülowplatz
Paradeplatz



Wenn Sie sich bei Bestellungen auf die „Zürcher Illustrierte“ berufen, sichern Sie sich eine besonders aufmerksame Bedienung.



Rapallo Grand Hotel et Europe Familienhaus mit Garten
Grand Hotel Savoy Direkt am Meer mit höchstem Komfort

NERVI MIRAMARE STRANDHOTEL Angenehmes Familienhaus

NERVI Savoy-Hotel erstklassiges Familien-Haus inmitten prachtvollen Parkes. Bes.: Frau C. Beiler, im Sommer: Badhotel Röllli, Seewen-Schwyz.



EISSEN, FURUNKEL Karbunkel, Flechten und schwere Ausschläge werden unfehlbar rasch beseitigt durch FRAPA 444
Selbe in Tuben à Fr. 3.—. In allen Apotheken erhältlich. „FRAPA“ Aktiengesellschaft für Arzneimittel, Zürich 6

HOTEL Habis-Royal Bahnhofplatz ZÜRICH Restaurant

ITALIENISCHER BIENENHONIG extrafein, garantiert natürlich in Büchsen von 2½ kg zu Fr. 3.50; 5 kg zu Fr. 3.70 per kg. franko. Bei größeren Posten Spezialpreise. Verlangen Sie zu jeder Zeit bei L. & S. Lascioni, Quartino (Tessin)

wasche den Kopf mit Uhu-Shampoo

Wo verbringen Sie am besten Ihre freie Zeit? Bei den täglichen DE MICHELI-KONZERTEN im Conditorei-Café Baltensperger Bahnhofstraße 51



Cora Der altbewährte VERMOUTH DI TORINO seit 1835

Jelmoli Erfrischungsraum Der beliebte Treffpunkt der Damen